Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 27

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

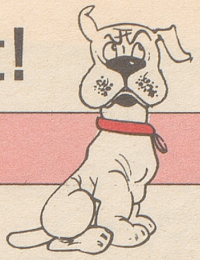
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gut gebellt!



Notizchen aus dem Hundstagblatt, zusammengeschnüffelt von pin.

Tom Zonnow aus Texas reichte die Scheidung ein, weil seine Frau allabendlich ihrem Bernhardinerhund einen Ehrenplatz in der Mitte des Ehebettes einräumte. Der Richter lehnte das Scheidungsbegehren ab, ordnete aber einen Lokaltermin an, bei dem festgestellt werden soll, ob die Breite des Ehebettes das zusätzliche Schlafen eines Hundes zulasse ...

▪

Ein elektrisch heizbares Hundehaus wurde von einer amerikanischen Firma konstruiert. Es besteht aus galvanisiertem Stahl und ist innen mit Fiberglas ausgekleidet. Ein Thermostat regelt die Temperatur, die ständig auf der gewünschten Höhe gehalten werden kann ...

▪

Für abwesende Hunde-Eltern offeriert eine NewYorker Gesellschaft die Dienste ihrer tierpsychologisch geschulten ‹Dogsitters›, die entsprechend den schon lange üblichen Babysitters die Wache bei Vierbeinern übernehmen und dafür sorgen, daß sie sich nicht langweilen oder etwa gar den guten Perser mit einem Baumstämmchen verwechseln ...

▪

Der britische Zoologe Dr. Bernard Crumpley behauptet, dem Geheimnis der Hundesprache auf der Spur zu sein. «Soweit ich bisher feststellen konnte, vermag ein intelligenter Hund annähernd zweihundert verschiedene Empfindungen und Vorstellungen durch unterschiedliche Lautverbindungen, Abstufungen in der Lautstärke usw. auszudrücken», erklärt Dr. Crumpley ...

▪

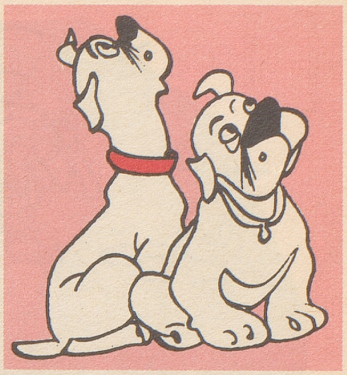
Die ‹Caterers–Hunde–Spezialküchen› in der Park-Avenue, der Straße der Millionäre in New York, liefern für 30 Dollar einen Monat lang den Hunden dieser Wohngegend zweimal am Tage ein ausreichendes Menü, das aus einwandfreien Fleischsorten unter tierärztlicher Aufsicht hergestellt wird. Wahlweise kann man auch – für den Mehrpreis von 10 Dollar – ein Diätmenu für die Hunde bestellen ...

▪

Auf einer Synode der kanadischen Kirche in Winnipeg berichtete ein Missionar-Bischof aus dem äußersten Norden, daß dort die Eskimos seiner Diözese eine Kirche aus Walfischknochen erbaut und mit Walfischhaut eingedeckt hatten. Aber in der Zeit zwischen zwei Gottesdiensten fiel die Kirche, die 80 Personen fassen konnte, einer merkwürdigen Zerstörung zum Opfer; sie wurde von einer Herde von wilden Hunden angegriffen und im Laufe weniger Stunden restlos aufgefressen ...

▪

Die Elektrizitätsgesellschaften von Long Island und verschiedenen anderen amerikanischen Städten geben ihren Angestellten, die zum Ablesen der Zähler von Haus zu Haus gehen, neuerdings einen Vorrat von wohlschmeckenden Hunde-Kuchen



mit, damit sie von den bösartigen Hunden nicht so oft gebissen werden ...

▪

Unter den Polarhunden kommt es nicht selten zu Zweikämpfen, bei denen sich die andern Hunde eines Rudels im Kreis herum aufstellen und zusehen. Sobald es ersichtlich wird, welcher der beiden Kämpfer der Schwächere ist, stürzen alle auf ihn, und nicht selten wird er zerrissen. Ein schwacher Hund hat jedoch die Möglichkeit, ohne Schaden davonzukommen, indem er sich in ‹Demutstellung› hinlegt und die Kehle zum Zubeißen anbietet. Ein sich auf diese Weise unterwerfender Hund wird keinesfalls gebissen ...